Oberniak zeiner

Erscheint jeden Mittwoch und Honnabend jum Preife von 1,25 Mart vierteljährlich bei ben Raiferlichen Poftanftalten; in Obernigt burch bie Austräger bezogen wöchentlich 10 Pjennig frei ins Saus geliefert.

und Umgegend.

Mit ben brei Beiblättern:

Inserate werden mit 10 Pfennig die kleine Beile berechnet und folche gegen Borausbezahlung oder portofreie Nachmahme des Betrages bis Dienstag rejp. Freitag vornittag 11 Uhr in ber Expedition in Prausnit entgegengenommen.

Allustriertes Unterhaltungsblatt, Bid-Bad und Landwirtschaftlicher Ratgeber.

Redaftion, Drud und Berlag von Sugo Danigel in Brausnig, Bezirk Breslau.

№ 21.

Sonnabend den 12. Marz 1910.

17. Jahrgang.

Aus der Heimat.

Regierungsbezirk Breslau.

Breslau. [Gin Schüler als Gauner.] Ein etwa 12 Jahre alter Schüler hat auf der Sternstraße wieders holt kleine Kinder, die von ihren Eltern zu Einkäufen mit Geld fortgeschickt worden maren, um das Geld beihnen dabei das in ihren Sanden befindliche Geld abzuschwindeln und damit zu verschwinden.

Brieg. [Bon einem Buge überfahren und ge-tötet] wurde in der Nacht auf Montag bei der nebligen Witterung der Bahnwärter Ruhnert auf der Strecke zwischen Waldvorwerf und Loffen. Der Ropf und beide Beine wurden vom Rumpfe getrennt.

Obernigf. [Der Breslauer Borortverband] hielt Sonnabend abend im Fürstensaale des Breslauer Rathauses eine ftart besuchte Versammlung ab, zu der von seiten der Staatsbehörden unter anderen Regierungsmöcheiner Kegierungskrau Simduller ereichieren meren bei het mermittelte Perlon, vermutlich ein Sunkt bei Tagesordnung bildete der Vortag des Jahreberichtes für 1909 durch Bürgermeitter Gots aus Technig. Im Geschäftlichen 1909 murfaste der Dane, einem der Anne eren und dem Gern und dem Gern der Anne den Kroft der Verlagen der Ve präfident von Baumbach, Oberregierungerat Scheuner und Geheimer Regierungsrat Windmüller erschienen waren. Den erften Bunkt der Tagesordnung bildete der Vortrag des Jahresberichtes für 1909 durch Bürgermeister Goly hin (Umiate, Wertzumache-, Luftbarfeite-, Bier-, Ron-

Karl Klein] hat, wie vorauszusehen war, unter außer- gewählt, später war er in gleicher Eigenschaft in Prausnity leisten die Fabrikanten Hend. Herfür vordentlich großer Teilnahme Mittwoch nachmittag statts tätig, die ihn vor $11^1/2$ Jahren das Vertrauen der gehendste Garantie.

gefunden. Es hatten fich an der Trauerfeier nicht nur | ftädtischen Behörden von Wohlau an die Spite diefer eine große Anzahl von Ortbeinwohnern beteiligt, sondern Stadt berief, wo er feither erfolgreich gewirkt hat. es waren auch der Rriegerverein, der Gifenbahnverein und der Schlesische Bund der Eisenbahnweichensteller sehr morgigen Sonntag den 13. Marz von nachmittag 4 Uhr zahlreich erschienen, und zwar mit ihren Musikapellen ab im Scholz'schen Gafthause zu Groß Raschütz eine und Fahnen, um ihrem ftets freundschaftlichen und wegen Wanderversammlung mit folgender Tagesordnung ab: seines gefälligen Wesens beliebten Kameraden das lette 1. Verlesen des Prototolls der Februar = Versammlung.

schwindelt; er gab ihnen allerlei Aufträge und mußte bracht] hat in der Nacht vom 9. zum 10. März ein älterer, dem Arbeiterftande angehöriger Mann. Das find willfommen. Lokomotivpersonal eines um halb 2 Uhr von Rungendorf nach Obernigt fahrenden Zuges gewahrte bei Bechelwig tember ausgereifte, möglichst zucherreiche Rüben, um mit einen Mann, der in den Geleifen feinen Weg vor dem der Rampagne anfangen zu fonnen. Die reifebeschleu-Buge her verfolgte, trop der Signale und Jurufe. Nach- nigende, aber auch nachhaltige Wirkung der Thomasdem der Zug hielt, um ein Unglück zu vermeiden, wurde mehlphosphorfäure verschafft diesem Düngemittel auch in der Mann festgenommen, seine Versonalien festgestellt und dennnach vom Bahnkörper erpediert. Er gab an, nichts gehört und die belenchteten Geleise als Straße und Sandböden als gegebener Kartoffeldunger zur Ersangesehen zu haben. Es war ein in Kunzendorf beschäfs gänzung von Stallmists und Gründungung bekannt ist.

tigter Mann aus Dbernigf.

— [Einen faustgroßen Stein| warf Mittwoch nachmittag eine bis jest unermittelte Perfon, vermutlich ein

Anziehungefraft darunter leide. Man muffe fein Augen- dem Vorsitzenden aus allen Gemeindefirchenratsmitgliedern verdienst haben. Austunft erteilt die Deutsche Wohnungsmert auf Beitrage und Gebühren richten, die von den- und den herren Genieindevertretern 3. Berner, Schule, jenigen Grundbesitzern und Gewerbetreibenden zu erheben D. Pietsch und Bater. Als Ersagmann für den verfind, denen durch die Anlagen der Gemeinden besondere ziehenden Gemeindevertreter B. Rabifch, der fein Amt heblich vermehrte Arbeit von 200 Mart auf 360 Mark zesschausges, Leitstatunges, Later Die Kinniger Leitster Der Borsigende brachte hierauf die nicht auskomme, so empfehle sich die Einführung beson- Gesangbuchangelegenheit zur Sprache. Man war sich derer Gemeindesteuern nach dem gemeinen Werte, wie darüber klar, daß nach Lage der Verhältnisse die Einsin Krietern und Brocau. Zum Schlusse der Seizung führung des von der letzten Schlessischen Provinzialsunode

— [Der Landwirtschaftliche Berein Prausnip] hält Geleit zu geben.
2. Kenntnisnahme der eingegangenen Schriftstücke. 3. Borfeinen Gisenbahn-Güterzug zum Anhalten ge- trag des Herrn Dr. med. Unglaube-Prausnit über: "Hngiene und Bafteriologie". 4. Berichiedenes. Gafte

- [Die Buderfabriten] verlangen ichon im Sep-

Gigener Haus= und Landbefit für Arbeiter, Handwerfer und Privatleute.

baugenossenschaft zu Schwarzwald in Posen.

"Beigheit" und "Beisheit"! So verschiebenartig ber Sinn biefer beiben Begriffe ift, so lassen sie sich boch miteinander verbinden. Die "Weigheit" ber Basche 3. B. Wäsche besonders schön, rein und duftig frisch wird durch Gebrauch von Bentels "Berfil". Dieses absolut selbsttätige Baschmittel in höchster Bollenbung reinigt und bleicht derer Gemeindesteuern nach dem gemeinen Berte, wie in Krietern und Brocau. Zum Schlusse der Seigung erstärte der Regierungspräsident, daß er den Bestrebungen des Verhaltnisse der Regierungspräsident, daß er den Bestrebungen des Verhaltnisse der Kräften son der letzten Schlessischen Kräften son der keinem Genachten kannen der Kräften son der krichen und Hausgesampel des von der letzten Schlessischen Kräften son der krichen des Hernachten bei bernstätlich, was der Letzten Kräften son der krichen des hier im Genachten krichen und Hausgesampel der krichen des Gewebe arg geschwächt und der Faser schnell der krichen und Hausgesampel der krichen krichen und Hausgesampel des son der letzten Krichen und Hausgesampel der der Krichen und Hausgesampel der krichen der Kric bie Bajche nicht nur in bentbar volltommenfter Beife, fon-

Der fünfte Kanzler.

Wer feit einiger Beit einen Blid in einen großen Tell unfrer Tageszeitungen wirft, tann eine eigenartige Beobachtung machen, bie übrigens bas Austand bereits mit hellem Staunen erfüllt: bes Reiches fünfter Rangler, herr v. Bethmann-Hollweg, begegnet allgemeiner und ungewöhnlicher Gegnerichaft. Dabei ift noch bas wenigst Schlimme, bag "seine Unzulänglichkeit nur fiber-troffen wird von seiner Weltfrembheit". Die Bormurfe, bie gegen ihn erhoben werden, reichen zum Teil weit über bas Mag hinaus, bas gewöhnlich hinreichte, um bas Strafgericht zu bemühen. Mit fühler Ruhe hat herr v. Bethmann-Hollweg biesen Weg verschmäht in bem Bewußtsein, daß er, auf bem Boben bes Mechtes stehenb, für eine Sache sicht, die er nach reiflicher Erwagung als bem Baterlanbe jum Guten bienend erfannt hat. Berr v. Bethmann-Hollweg hat von Amis

Die preußische Wahlreform

au vertreten gehabt, ba er neben feinem Ranglerpoften auch Inhaber ber Ministerprafibentichaft in Breugen ift. Dit die Wahlreform gut, ift sie schlecht? Der Frage eine Antwort zu suchen, die die Gesamtheit des Volles befriedigt, ift mahrlich fcmer. Der Rangler felbst hat biefe Reform aus innerer Abergeugung ber geschichtlichen Entwickelung Preußens entsprechend gehalten und hat babei erlärt, daß er das Reichstagswahlrecht zur Einslihrung in Preußen nicht nur nicht empfehlen, sonbern auch verhindern wurde. Sprach aber biese Worte ber Reichstangler, um bie

Abschaffung des Reichstagswahlrechts

im Reiche vorzubereiten? Nein! Er tat's vielmehr, um als preußischer Ministerprafibent die Unmöglichkeit ber Gin-fihrung bieses Bahlrechts in Breugen zu erweisen. Es ist merkwürdig, daß Kürst Balow jest immer als bas Muster eines Staatsmannes und Kanzlers gepriefen, daß er als Mann univerfeller Rultur bezeichnet wird,-berfelbe vierte Rangler, bem mahrend feiner Umtegeit borgeworfen warb, bag "er niemals auf ben Ernft ber Dinge eingehe, sondern mit einigen bem "Buch-mann" entlehnten Schlagworten bie Tiefen überhupfe." Das mag noch hingehen; aber felbst bem unzulanglichsten Rangler burften nicht täglich

Staatsmänner bes Auslandes

als Beispiel bor bas Auge gerfidt werben; benn Berr Allquith in London, herr Briand in Baris, Berr Bienerth in Wien, fie alle fteben unter andern Berhaltniffen anbers zusammengesetten Parlamenten gegenüber. Auch Bismard hat einst — während ber Konstittszeit — eine "schlechte Presse" gehabt, um mit bem Ffirsten Billow zu reben, aber zweierlei ließ man ihm unangetaftet: Die personliche Ehrenhaftigkeit und ben Glauben an bie Butunft bes Baterlandes. Das aber follte man auch herrn Beihmann-Hollweg gegenüber tun, gleichviel wie man bas politische Wirken bes fünsten Kanzlers beurteilt. Walter Westmann.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Kaifer Bilhelm, ber in Wilhelmshaven am 7. b. ber Bereidigung ber Marinerekruten beiwohnte, hat bem Abniral Grafen v. Baubiffin bas Großtreng bes Roten Ablerorbens verliehen. Auf ber Fahrt nach Wilhelmshaven hat der Monarch dem Großherzog Friedrich August von Oldenburgeinen Befuch abgeftattet, ben ber Großherzog in Wilhelmshaven

Bu ben Grklarungen bes Reichskanzlers v. Beth. mann = Sollweg im beutschen Reichstag über bie beutschenglischen Begiebungen ichreibt bie Bondoner ,Weftminfter Gazette': "Berbachtigungen ein Ende zu machen, ist ein fehr erftrebenswertes Biel. Bir sind überzeugt, daß Herr v. Bethmann-Hollweg in dieser hinsicht alles tun wird, was in seiner Dlacht steht.

Dagegen bleibt es unfre Pflicht, für ben Grab von Sicherheit zu forgen, ber gegennber bem beutichen Flottenprogramm erforberlich ift. Wir konnen uns nicht bem Traum hingeben, burch gegenseitige Abmachungen einen Bechfel herbeiguführen, aber wenn höfliche und freundliche Beziehungen während ber nächsten Jahre aufrechterhalten werben konnen, so burfen wir hoffen, baß ber Wettbewerb eingestellt wirb, sobalb bas jezige Schiffbauprogramm ausgeführt sein wirb. "— Das heißt mit anbern Worten, bis auf weiteres werben bie Ruftungen fortgesett.

Der Bunbesrat hat bem Entwurf einer Reich &berficherungsorbnung zugeftimmt.

Rite bie Boltsgahlung am 1. Dezember hat ber Bunbesrat jett bie naheren Bestimmungen beichloffen. Fir bie Nachrichten über bie Berfonlichkeit bes einzelnen ift bas Amtsgeheimnis zu wahren. Doch tonnen einzelne Landesregierungen verfügen, bat bie Angaben auch zu andern Zweden als ben amtlichen ftatiftischen Arbeiten benutt merben.

Die Ginfpruchs- und Repifiongar. beiten bes Reichsberficherung gamtes nehmen einen immer größeren Umfang an. Im Jahre 1909 hatte bas Amt in Unfallverlicherungsfachen 37 934 Berufungen gegen Schiedsgerichtsurteile und Antrage auf Feltstellung ber entschädigungspflichtigen Bersicherungsträger zu bearbeiten, barunter 12 459 aus ben Borjahren. Die Zahl ber neu eingelegten Berufungen und Antrage belief sich auf 25 475 und sind gegen bas Jahr 1908, in bem fie 22 794 ausmachten, wieberum erheblich geftiegen. Die Ginsprfiche ber Berficherten hatten in 17,7 Prozent, die der Berficherungsträger in 52,2 Prozent Erfolg. Gegen Schiedsgerichisurteile in Invalidenversicherungssachen wurden 6161 Revisionen eingelegt. Davon betrafen 6059 Invalidenrenten- und 66 Altergrentensachen. Unter Ginschluß ber aus dem Vorjahre übernommenen Revisionen maren 8657 Sachen zu bearbeiten.

Die in gutunterrichteten Kreisen verlautet, find bie Mussichten ber preuß. Wahlreform fehr ungfinstig. Die Regierungsvorlage ist burch bie Rommiffionsberatungen fo veranbert unb - nach Anficht ber Regierung - fo verichlechtert, bag bie Aussichten auf eine Berftanbigung fehr gering find. - Unter biefen Umftanben ift es begreiflich, wenn immer wieber Gerlichte auftauchen, die Regierung werbe ihre Reformvorlage zurndziehen und es werbe mit bem Wahlrecht in Preußen alles beim alten bleiben.

Bei ben Bahlrechtstundgebungen, bie in Form eines "Spazierganges" am letten Sonntag in Treptow bei Berlin und im Berliner Tiergarten stattfanden, find insgesamt hundert Berhaftungen vorgenommen worden, während eine Anzahl von Bersonen mehr oder minder verletzt wurden, darunter auch mehrere Schutleute burch Steinwürfe und Stod-

Frankreich.

Ronig Ebuarb ift in aller Stille in Baris einaetroffen. Der Besuch ift um fo überraschenber, als ber Entschluß bazu ganz plöplich gefaßt wurde, ha fich ber Rönig anfänglich ohne Aufenthalt nach Biarrit begeben

England.

Bei ber Beratung bes Heeresbudgets im Unterhause ertlatte Rriegsminifter Saibane, bas Rriegsminifterium beabsichtige bie Ginrichtung eines Lufticiffertorps. Man hoffe in turger Zeit, wenn die Studien ber miffenschaftlichen Kommission über die beste Art von Lenkballons abgeichloffen seien, im Besit einer ausreichenben guftflotte zu sein.

Ruffland.

Bu ben Gernichten, bie Berhanblungen fiber eine Unnaherung zwischen Rugland und Ofterreich - Ungarn seien erfolglos abgebrochen, wird an amilicher Stelle in Betersburg erklart, daß bie Ber-

handlungen fortbauern und bag man fiberzeugt fei, wieber gute Beziehungen zwischen beiben Staaten, beren Berhaltnis feit ber bosnischen Krise ein gespanntes war, herzustellen. — Bu gleicher Zeit läßt bie Regierung erklaren, bag ber Befuch bes bulgarifchen Ronigs, bem jest der des serdischen folgen soll, durchaus nicht bezwecke, dem Zarenreiche eine Sonderstellung auf dem Balkan zu schaffen, sondern der Sicherung des Friedens und bes Machteberhaltniffes bienen folle. - Diese Erklärung wird wohl nicht allgemein gläubige Lefer finben.

Balfauftaaten.

Nachdem der Besuch König Beters von Serbien am Zarenhofe beschloffene Sache ist, tauchen in Belgrad allerlei Gerüchte auf, bag ber folange von ben europaischen Fürstenhöfen verbannte Monarch auch anbre Beftimmtheit von einem Besuche bes Ronigs bei Raiser Frang Joseph in Wien und bei bem König Biftor Emanuel in Rom. Den amtlichen Stellen in Wien und Rom ift bisher bon folden Besuchen nichts befannt, boch liegen fie im Bereich ber Dibglichteit, wenn Beters Nahrt nach Betersburg einmal ben Bann gebrochen haben wird.

Deutscher Reichstag.

Der Reichstag nahm in feiner Sigung bom Montag aunächst den Gotthardbahnvertrag zwischen Deutschland und der Schweiz in erster und zweiter Lesung an. Das Haus seite dann die Veratung des Marine-Etats beim Titel "Staatssekretär" fort. Abg. Strube (fortsch. Bp.) verlangte eine größere Aberfichlichteit bes Gtats. Staatsiefreiar b. Dirpit manbte fich gegen bie Auffaffung, bag eine Stellenzulagenwirtichaft zugunften ber Offiziere eingeriffen fet. Abg. Frihr. b. Gamp (freit.) trat bem 216g. Grafen bon Oppersborf in ber Frage ber Beschaffung ber Pangerplatten entgegen und betonte, Die beutichen Platten feien bie beften und billigften ber Melt. Stantsfelretar b. Tirpig berficherte, er werbe befähigte Ropfe auch ohne Egamina ftets in höhere Stellungen ju bringen fuchen. Abg. Baffer mann (nat.-lib.) zeigte gegenüber bem Abg. Gubefum, baß bie beutsche Flotte feinen Angriffszweden gegen England, sonbern nur ber Erhaltung bes Friebens bienen folle. 21bg. Lebebour (fog.) bermigte in ben Ausführungen bes Reichskanglers ein Gingehen auf bie Frage einer Berftanbigung zwischen England und Deutschland hinfichtlich ber Beschränfung ber Flottenruftungen und warf ber Regierung im Anschlusse an eine frühere Außerung bes Abg. Richter Mangel an Aufrichtigkeit bor. Staatsfefreiar v. Tirpig wies dies zurud. Abg. Eugen Richter habe feinerzeit nur irrifintlich angenommen, daß die Regierung beabsichtige, die Berwirf-lichung des Flottenprogramms mehr zu beschleunigen, als bas Flottengeset es vorsehe. Nach furzer weiterer Debatte trat Bertagung ein.

Der Reichstag setzte am Dienstag die Ginzelberatung bes Marine-Stats fort. Beim Kapitel "Indiensthaltungen" stimmte bas haus bem von der Kommission beschloffenen Abstrich von 271 000 Mart Berpflegungszulagen gu. Unirag ber Rechten auf Wieberherstellung ber angeforberten Summe wurde abgelehnt. Beim Kapitel "Schiffsberpflegung" wünsche Abg. Hann nichtscher Bein Kapitel "Schiffsberphegung wünschte Abg. Hann nichtscher Be, eine Unterstützung bes deutschen Tabalgewerbes beim Einkauf für die Marine. Kapitän Capeile erwiderte, daß die Beschaftung des Tadaks Pridatsche der Offiziere bezw. Sache der Kantinen sei. Das Kapitel wurde bewilligt. Beim Kapitel "Betriebsmaterial" empfahl Abg. Paasiche (nat-tib.) die Feuerung mit Betroleum nach dem Muster den England. Staatsestrete die Kinklikung die Freierung wir kertschen in Tirn is erklärte die Kinklikung die Feuerung die Kertscher des nti Petreint nach bem Intier von Siggins. Sitatsfelretär v. Tir pi is erklärte die Einfilhrung dieser Feuerung
nicht für so einsach. Beim Kapitel "Bekleidung" fragte Abg. Görd'e (nat.-lib.) an, ob nicht ein direkter Ankauf
von Leder beim Gerber vorteilhaft sei. Kapitän Capelle erklärte, daß den Gerber-Bereinigungen, von denen die Verswaltung kaufe, kleinere und mittlere Gerbereien angehören. Allerdings müffe sich die Verwaltung vorbehalten, da zu fausen, wo die Ware am billigsten sei. Zum Kapitel "Instandhaltung der Wersten und Flotte" lag eine sozialdemoskratische Resolution vor, die die Einsehung einer parlamentarischen Untersuchungskommission zur Untersuchung der Vorsommisse auf der Kieler Werft und Erzelung von Resormen berlangt. Abg. Sebering (193.) begrundete die Resolution und berbreitete sich bann über Arbeiterverhältniffe. Geh. Abmiralitätsrat Sarms erwiderte, die Arbeitsberhältniffe

Eine titellose Geschichte.

쐈

9]

Bon Gugen Osborne.

Fortiebung.)

Siehst bu benn nicht! Dort links, bei ber Tur, bie jum Berron führt," bemertte ber Freund.

Mllerbings!" rief ber andre lebhaft interessiert. "Da stehl eine Dame; ichmarz gekleidet. Gin blaues Band am Hut. Ginen Beilchenstrauß in ber Hand. Beim Zeuß! eine elegante Gestalt! Und biese prachtvollen aschlonden Flechten, die unter dem Hutchen hervorquellen!"

"Ach was! Du träumft! Sie hat ja schwarze

Boden!" "Mer ? bie Dame mit bem Butett ?"

"Mon Dien! Wer spricht von ber! Sie ift ba, meine Mei'egefährtin! Daß bu neben ihr noch eine andre beachten kaunft!"

"Das ift boch arg: Wo ift sie benn, beine hinreigende Witme ?

"Meine Mitme! Nein, Gottlob! so weit find wir noch nicht. Sollte fie felbst jemals meine Frau werben, so hoffe ich fie nicht so balb zu verlaffen. Meinft bu aber Frau von Gundlingen, so steht sie neben beinen aschlonben Flechten. — Ich muß zu ihr!"
"Bu wem? Bu wem?"

Bie bu fragen tannst! Bu wem benn fonft, als zu ber, von ber mir eben sprachen - zu Frau von

Gundlingen."— Zwischen den Jähnen aber setzte er hinzu: "Argerlich... Gerichtsprässbent!" "Halt, mein Teurer!" sprach der andre ernst. "Du hast offenbar den Kopf verloren. Erinnere dich, daß es nicht Frau von Gundlingen ist, die dir eine Zusammentunft bewilligt hat, sondern jene Dame mit bem Beilchen-

"Sie mag in's Pfefferland. . . . Doch nein; bu haft recht, man barf fie nicht warten laffen. Also gehe bu

hin und unterhalte bich mit ihr."
"Ich ? Berzeihe! Aber bu bist toll!"

"Reineswegs. Erweise mir biesen Freundesdienst. Ich vergelte es bir ein andermal. Du sagtest ja eben felbst gang richtig, bag ihre Gestalt elegant fet, und ihr haar prachtvoll."

"Das ift aber boch tein Brund, um . . . "Du tuft mir boch ben Gefallen, bu teuerfter meiner Freunde. Ich verlange ja nicht etwa von dir, daß du fie heiraten, sondern blog, daß du sie zehn Minuten lang unterhalten sollst. Sie hat ja selbst biese kurze Dauer der Zeit bestimmt. Abieu!" — Und damit ließ er ben verbififften Freund stehen und ging gerabe auf

Belene zu.

Den beiden Damen war die Anwesenheit ber heib, hinter ihrem bichten Schleier errotenb und eimas ärgerlich fiber bie ihr zugeteilte Rolle, sich nach bemjenigen umfah, ber ihr die Lofung fagen murbe, hatte Helene ihren Reifegefährten erkannt. Die Folge bavon mar, bat fie gleichfalls und haftig ihren Schleier fibers Gelicht zog; aber biefe Borficht tam gu spat.

Beibe Damen waren ganz gleich und ganz schwarz gekleidet. Abelheids Toilette unterschied sich nur burch bas blaue Band und den Beilchenftrauß.

"Ich preise ben Bufall glidlich, gnabige Frau, ber mir zum zweiten Dale bie Ehre verschafft, Ihnen au begegnen.

Bei diesen an Helene gerichteten Worten hatte bie Gestalt, die das blaue Band trug, eine Bewegung des Erstaunens gemacht, und die Angeredete selbst war blutrot geworden; doch da der Schleier das

Besicht beschütte, so hatte ber Sprecher nichts bavon bemerkt und suhr unbeirrt fort: "Darf ich hoffen, bag Ihnen die Ermubung ber

Reise nicht geschabet hat ?" "Sie sind sehr gittig, mein herr, sich banach gu erkundigen," sagte bas junge Mabchen gurudhaltend,

"Sie wollen ichon wieder fort? Die gnabige Frau

icheinen bas Reifen gu lieben."

"Rein! ich reise nicht. Ich begleite fem . . . Das heißt, ich erwarte jemand," antwortete Belene, ber es zu rechter Beit einfiel, bag Abelheib, wenn fie ihre Molle durchführen sollte, unbegleitet erscheinen mußte.

"So erlauben Sie mir, Sie auf den Berron zu ge-leiten. Der Zug tommt eben an."

Der Bug war icon ba. In bem lebhafteren Bu-fammenströmen ber Leute sah sich Belene balb von ihrer Freundin getrennt, an der Seite ihres ungebetenen Begleiters. Diefer hatte es aber mit Absicht so eingerichtet. Zwar hatte es ben Anschein, als gehörten bie beiben Damen zufammen, boch trug unverkennbar jene anbre Dame bie verabrebeten Beichen. Ge tonnte baber nur richtig fein, fie eine Biertelftunde allein gu laffen — und bem Freunde einen ermutigenden Wint mit ber hand gebend, hatte er bas junge Mabchen entführt.

Bener ftand unterbeffen gedankenvoll und unentschlossen da, er befand sich in nicht geringer Berlegen-Endlich faßte er Mut und trat entschloffen auf bie Dame gu:

.Alpenveilchen ?"

Die Berichleierte neigte leicht ben Ropf. Er bot ihr ben Arm, und das Pnar wandelte hinaus in eine ber borhin ermahnten Pappel-Alleen.

"Was gum Rudud fpricht man wohl bei biefer Be-

auf ben Werften feien burchaus nicht unannlitig. Cohnfage und Arbeitszeit feien angemeffen geregelt. Wenn ber Vorrebner feine einzelnen Beichulbigungen außerhalb bes Saufes wieberhole, werbe bie geeignete Antwort nicht ausbleiben. Abg. Mommfen (fortichr. Bp.) trat für bie Berwaltung ber Reichswerften nach taufmannischen Grunbfagen ein. In ber weiteren Debatte wurde die fozialbemofratische Resolution abgelehnt und ber Rest bes Etats erledigt.

Unpolitischer Tagesbericht.

* Duffelborf. Die Direttoren ber hiefigen boberen Lehranftalten haben ben Schulern ben Befuch ber Warenhäuser ohne Begleitung ber Eltern verboten. Als Hauptgrund bieses Berbots werden Vorkommniffe genannt, wonach bie ungefestigten Charaftere ber Rinber burch bie aufgestapelten und überall ungenngenb Demachten Schate fich zu Entwendungen hatten hinreigen

Frantfurt a. M. Die Straftammer beichaftigte fich mit den Wahlrechtstundgebungen, die sich in der Nacht vom 17. zum 18. Februar auf den Straßen abgespielt haben. Angeklagt war der Vader Johann Bauer, ber zwei Schiffe auf bie Schutmannichaft eb. gegeben hat. Gemäß bem Antrage bes Staatsanwalts wurde ber Angelagte wegen Wiberstandes in zwei Fällen zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Gelfentirchest. In einem hiefigen Beichaft entwendete ein Lehrling zwei von seinem Chef vollzogene Scheds auf insgesamt 12 540 Mt. Um eine Benachrichtigung ber Bank und ber Bolizei zu erschweren, zerschnitt er die Telephonleitung und hob ben Betrag der Papiere ungehindert ab.

München. In Neisbach fturzte in einer Kiesgrube ein Teil ber gehn Meter hohen Wandung ein und ibtete zwei Arbeiter. 3mei weitere murben mit Dube gerettet.

Rürnberg. In Burnborf hat fich bei bem Glettriichen Werte der Firma Körting (Berlin) herausgeftellt, daß einer der früheren Betriedsleiter, der 9000 Mark unterschlagen hatte und seitdem gesucht wurde, vor fünfIahren aus der Irrenanstalt Baireuth als gemeingefährlicher Geistesgestörter entsprungen war. Man hat ihn nicht wieder ergreifen konnen, und berfelbe hat, wie fich fest herausstellt, in Mailand und Mannheim bereits ahnliche Stellungen betleibet.

Ling. In Riebau erschoß ein Gastwirt seine Frau und zwei seiner Kinder im Alter von drei und fünf Jahren, verletzte ein neunjähriges Kind lebensgefährlich und berübte dann Selbstmord. Die Gründe der Tat sind mißliche Bermögensverhaltnisse.

Baris. Der Flugtechniker Farman erhob fich in ber Rafie von Baris mit zwei Baffagieren in bie Luft und fibrte einen prächtigen Flng von einer Stunde zwei Minuten aus, in deffen Berlauf er meisterhafte Wendungen beschrieb und die Schupen und Werkstätten bes Abungsplages Boy mit Leichtigkeit Abersette. Während ber letten 20 Minuten hatte Farman mit einem starken Winde zu tampfen, boch stellte er ben Flug nicht ein, ehe die Stunde völlig versioffen war.

London. In bem großen Boger - Stablissement Wonderland in London hatte der ehemalige Meister-lämpser Watson einen Bogerkampf gegen Inglis aus-zusechten. Bei dem zehnten Gange erhielt Watson von Inglis mehrere Stoffe, bie er nicht abwehren konnte; er wurde von einem biefer Schläge fo ichwer getroffen, daß er zu Boben fturzte und sofort tot blieb. Anftrengungen der Arzie, ihn ins Beben gurndgurufen, waren vergeblich.

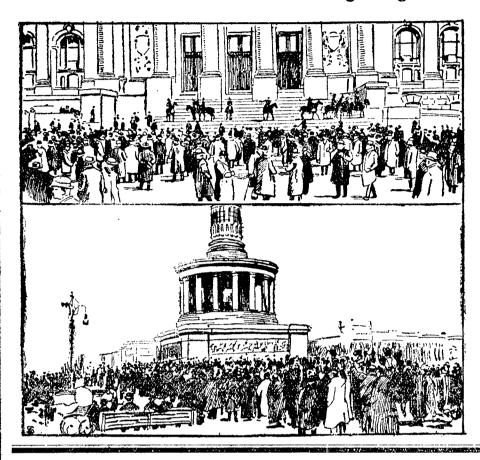
- Bei bem letten Bersuchsschwimmen der Londoner Schulen - Schwimmbereinigung wurde festgestellt, daß im Berlauf bes vergangenen Jahres 30 000 Kinbern das Schwimmen beigebracht worden ist und nicht weniger als 17 Falle von Lebensreitung den von der Bereinigung ausgebildeten jugendlichen Schwimmern gutzuschreiben find.

Benf. In ben hiefigen stäblischen Benginnieberlagen entstand eine Explosion, burch bie zahlreiche Bersonen verlett wurden. Das ausbrechenbe Fener nahm mit großer Geschwindigkeit eine ungeheure Aus-behnung an. Etwa 100 Connen Bengin explodierten. Unter der Bevölserung entstand ein großer Schrecken. Die umliegenden Wege in der Nähe des Schauplates der Katastrophe sind durch die Benzinexplosion start beschäbigt worben.

Reapel. Diefer Tage hat fich aus bem Bejub unter ftartem unterirbifchen Getofe ein Afchenregen ergoffen. Die chemische Untersuchung ergab bas Borhandensein basaltischer Bestande in ber Afche. Es haben fich mehrere kleine Krater im Innern und am Außern bes Rraters gebilbet, bie eine lebhafte Tatigteit entbas Komitee, bas über bie Bearn zu erteisenben Ehrungen zu entscheiben hat, beschloffen hat, teine Schritte zu ergreifen, bis ber Nordpolforscher ihm bie Aufzeichnungen fiber feine Expedition gur Brufung unterbreitet hat. Bearn weigert sich, dies zu tun, und falls er dabei beharrt, wird ihm mahrscheinlich der Kongreß ben vorgeschlagenen Dank für seine Ersolge nicht anssprechen.

Montreal. Am Rogersvaß, in der kanadischen Prodinz Winepeg, sind 600 Menschen an der Arbeit, um die durch eine Lawine Verschütteten aus dem Schnes zu besteien. Die Arbeiten sind aber beinahe erfolgloß, da die Unglückstelle fast unzugänglich ist. Sie liegt im rauben Gebirge, 5000 Fuß hoch. Die Lawine kam ohne Warnungszeichen und ging mit erschreckender Kraft nieder. Aur wenige Mann entaingen dem eisigen Rur wenige Mann entgingen bem eisigen

Die Berliner Mahlrechtskundgebungen am 6. März.



Dben: Berittene Schutmannichaft auf ber Freitreppe bor bem Reichstagsgebäube. Unten: Die Menge an ber Siegesfäule.

Der große Bahlrechts. spaziergang, ben bie Ber-liner Sozialbemotraten für ben letten Sonntag geplant und angefündigt hatten fand iron des polizeilichen Verbotes statt. plant hatten , Allerdings war jein hauptsfächlicher Schauplan nicht ber burch ein startes Bolizeis aufgebot gesperrte Treptower Bark, sondern ber Tiergarten. In den Alleen bes iconen Parks im vornehmsten Viertel ber Reichshauptstadt und por bent nabegelegenen Reichstagsgebäube fanben große Demonstrationen statt. An ber Siegesfäule brach eine bichtgebrängte Menge in Hochrufe auf bas gleiche und geheime Wahlraht aus. nachdem durch bas Entfalten einer roten Fahne bas Signal bagu gegeben worben war. Jugleich fanden ähn-liche Kundgebungen auf der Rampe des Reichstags statt. Hier griff die berittene Bolizei ein und räumte die Mampe durch eine heftige Attacke.

PR Sevilla. Bu spanischofes Chren der Anwesenheit bes finden nunmehr in Sevilla allerlei Beranstaltungen statt und auch das obligato-rische Stiergefecht wird hierbei nicht fehlen. Es wird mit besonderem Prange vom spanischen Sochadel ver-anstaltet und daburch eine besondere Sensation hervorrufen, weil ber Bergog Philipp von Orleans bei biefer Gelegenheit als Reiter in die Arena hinabsteigen wirb. Wie verlautet, ist dies nicht das erste Auftreten des Herzogs, denn er soll schon zu verschiedenen Malen unerkannt als Torero gewirkt haben.

Betersburg. Aus ber Beter Bauls-Festungsfirche, ber Begräbnisstatte ber ruf fichen Zarensamilie, wurden über zwanzig toftbare goldene und filberne Kranze, barunter einige, die von gekrönten Häuptern gespendet waren, gestohlen. Bon mehreren Dupenden waren einzelne Teile abgebrochen und entwendet. Die Unterfung ift noch nicht beenbet.

Washington. Die Chrungen für ben Rordpolentbeder Bearn, die man in Amerika für ihn plante, icheinen ins Sto den geraten gu fein. Es beißt, baß

Trot ber Aufregung und ber immer noch brohenden Gefahr machten sich biese sofort an bie Retiung ihrer Kameraden. Bei dem Lawinensturz am Rogerspaß sind gegen 90 Menichen umgekommen.

Buntes Hllerlei.

PR Wer feinen Sund mitnimmt - wirb er-fchoffen. Strenge Gefete icheinen in Sepphiel bei Miltenberg im Obenwälber Maingau zur Anwendung an kommen. Trat bort nämlich jüngst ber Gemeinbebiener mit feiner Schelle jum Rundgang an und ber-tanbete ben erstaunten Gemeindemitgliedern : "Achtung ! Wer noch einmal seinen Sund auf die Flur und in ben Wald mitnimmt, wird erschossen." (Son heißen: bessen hund wird erschoffen.)

Triftiger Grund. Sie: "Was? Sie gehen Ihrer Gesundheit wegen ins Ausland, Herr Ginfiein? Rat Ihnen Ihr Arzt bazu?" — Er: "Nein, aber mein Mechtsanmolt." Rechtsanwalt."

legenheit ?" bachte ber Herr. "Ich bin nicht bewandert in folden Affaren.

"Er hat ein kluges, gebankenvolles Gesicht. — Ob bie Unterhaltung wohl lange so schweigend geführt werben wird?" bemerkte ihrerseits die Dame gleich-

Er hatte mir boch wenigftens einen Wint geben follen, ob es paffenb fei, gleich mit einigen Romplimenten anzufangen.

"Er scheint mehr verlegen zu sein als ich. — Run wächst mir die Courage."

"Er hatte gut fagen: ich vergelte es bir ein anbermal. Als ob ich je bazu kommen werbe, ihn in folch eine bumme Beschichte zu verwideln.

"Warten Sie, mein Herr, Sie sollen sich nicht vergeblich geniert haben. Ich werbe Sie gründlich vornehmen.

Bahrend biefer blog in Bedanten geführten Reben lustwanbeiten bie beiben lautlog im Schatten ber prachtigen Baume.

Am Baume bes Schweigens hangt seine Frucht, ber Friede," fagte ploglich die Berichleierte. "Wie meinen Sie, meine Gnabige?"

staunte Galan, bem biefer Anfang unerwartet tam.

"Ich glaube, mein Herr, Sie halten es mit ber Maxime: Reben ift Silber, aber Schweigen — Gold."

"Berzeihen Sie," sprach et verwirrt. "Jebenfalls tragen Sie einen Teil ber Schuld an unfrer wortlosen Unterhaltung. Erftens, ich geftehe, daß ich überrascht war. — Ich tonnte nicht zu hoffen wagen, bag ein umfinniger Streich mir zu einer so liebenswürbigen Bekannischaft verhelfen wurbe."
"Bekannischaft?"

"Bweitens haben Sie in Ihrem Briefe bas Thema

ausdrücklich verboten, bas fich aus ber bewußten An-

Und bas macht Sie iere? Sie meinen: "Ah! hoheren Stil lehret bie Liebe fie nur ?"

Sie haben ein vortreffliches Bedachinis, meine Gnabige."

"Bilber, sowie Leidenschaften, Mogen gern im Liebe haften."

Sie hat die Zitier-Manie ?" bachte ber erstaunte Balan; laut jeboch fagte er:

"Sie schaten bie Boeffe, weil fie am meisten von allen Künsten ihre Inspiration ben schönen Frauen verbantt?"

"Inspiration? Das Wort mag ehemals eine Bedeutung gehabt haben, jest heißt es aber wohl meistens :

Den Gartner ernahrt fein Spaten, Den Bettler fein frummes Bein, Den Bechster feine Dutaten, Dich meine Liebespein -

Gutes Beispiel bleibt nicht ohne Wirkung. — Selbst mir, bem unpoetischeften ber Sterblichen, ift ein Bers eingefallen. — Mer sagte boch :

> Es follte fein Buch Aber bie Schmelle mir tommen, bom Bucherverleiher gesendet -

Das fagt Goethe in feiner Gpiftel an einen Freund, ber ber Anficht gu fein schien:

Am gludlichsten auf Erben ift ber Dumme, Mag auch fein Weiser ihn barum beneiben. "Berzeihung, meine Gnabige! Ich glaube vielmehr,

,Man kann sich bas Gehirn verrenken, Bie man die Beine fich berrentt." "Das tann wohl fein, benn:

"Schwer ist es, seurige Geister zu zügeln, Schwerer noch, trage zu bestägeln." "Um himmelswillen!" rief endlich der Herr, der ganz entset war über die Masse von Aphorismen und Sprsichen. Die Dame aber fuhr unbeitrt fort: "Darum spricht man auch so viel von einer Gelehrtenrepublit, und fo wenig bon einer Genialenrepublit."

"Ich bekenne mich geschlagen und bitte um Gnabe!"

"Erkenne dich selbsi." "Bekennen Sie, daß dieses alles nur Mystifi-

fation ift!" "Es gibt mehr Dinge im Himmel und auf Erben .

"Ich bitte Sie, mir ein einziges Wort eines eigenm Gebantens zu gonnen !

"Wohl erwäge die Zeit!"... Bei diesen Worten hielt ihm die Keinste Hand von der Welt eine Taschenuhr vor die Augen.

"Gerechtigkeit ist die erste der Tugenden!" rief der aufs höchste intrigierte herr. "Ich besitze Ihr schrist- liches Bersprechen, Ihr Gesicht sehen zu dürfen!"

Der Schleier murbe ploblich gurudgeschlagen. Gin ungemein sympathisches Gesicht und ein Baar großer, buntelblauer Augen sahen ihm einen Augenblick mit spöttischem Ausdruck entgegen. She er jedoch Zeit zu einem Wort gefunden, brauste ein Phaeton heran, der fich, vom herrn unbemertt, die gange Zeit fiber in geringer Entfernung gehalten hatte. Der Schleier mar herunter, die Dame mit der Leichtigkeit eines Bogels in die Equipage geschlüpft, und fort war sie, in vollstem Galopp, während der siberraschte Herr mit offenem Munde bastand und ihr nachblickte.

(Forijegung folgt.)

habe mich in Prausnik, Schloß-Straße 91, niedergelassen.

Dr. Max Fischer,

pr. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Sprechstunden:

Wochentags von 8-9 und 2-3, an Sonn- u. Feiertagen nur von 8-9.



Montag den 14. März 1910 abend 8 Uhr:

Monats=Appell

bei Kamerad Feuerstein. Der Borftand.

DE Mittwoch den 16. März DC vormittag 101/2 1thr werben im Hofe der kathol. Shule in Prausuit

18 unbranchbare Bo Schulbante Ba

gegen Barjahlung verfteigert werden.

Sonnabend den 12. Marg: Grosses Schweinschlachten

und Bod Feit.

Früh von 9 Uhr an: Wellfleisch, abends: musitalifche Unterhaltung. Bockfappen und Bieber gratis. (68 labet freundlichft ein

Fritz Kasse, Parthaus.

Gasthofz. Reichskrone, Prausnitz. Mittwoch den 16. Mlärz 1910: Großes

Schweinschlachten,

früh von 9 Uhr: Der Wellfleifch und Wellwurft, 200 Murstabendbrot.

Hierzu ladet freundlichst ein Gustav Thomas.

liebt ein rofiges, jugenbfrisches Antlit und einen reinen, garten, schönen Teint. Alles

Stedenpferd . Lilienmild . Scife v. Bergmann u. Co., Rabebeut, Preis à St. 50 Pf., ferner macht ber Lilienmild Cream Dada rote und sprode Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. in ber Drogerie Martin Völkel, Prausnitz.

Wachs= u. Wachsballen

fauft S. Bandmann in Brausnig.

Rentamt Gr.-Leipe bei Obernigk verfauft 2 fdmade, hochtragende

Ralben, Z die fich für die Herbe nicht eignen.

Gin altertumlicher, eichener, zweitüriger

Aleiderichrant.

jum Anseinandernehmen, ist billig zu ver- faufen bei

Wilh. Schwarz, Prausnig.

W.Kelling Breslau,

Färberei und chemische Waschanstalt

für Damen- und Herren-Garde-roben, Möbelstoffe, Portièren

Gardinenwäscherei und Appretur.

Aufträge vermittelt schnell u. spesenfrei

Carl Maresch, Obernigk.

Vordrucke zu

Todes=Unzeigen

find au haben bei H. Danigel, Prausnitz.

Danksagung.

Ausserstande, jedem einzelnen zu danken für die so wohltuende, überaus zahlreiche Teilnahme und die vielen Kranzspenden bei der Beerdigung meines geliebten Mannes, unseres guten Vaters

Karl Klein

sagen wir allen, insbesondere Herrn Pastor Bauke für die trostreichen Worte, dem Kriegerverein, dem Eisenbahnverein, den Mitgliedern des Weichenstellervereins, sowie allen Teilnehmenden unseren tiefgefühltesten Dank.

Obernigk, den 10. März 1910.

Pauline Klein nebst Kindern.

E. G. m. b. H.

Infolge verspäteten Antritts des kaufmännischen Direktors findet die für den 15. d. Als. angesetzte General-Versammlung nicht statt.

Wir laden von neuem zu einer solchen auf den

7. April er. nachmittag 4 Uhr

mit gleicher Tagesordnung ein.

Der Aufsichtsrat. Stephan.

Der Vorstand. Wigele. Kittlaus.



Ausführungen von gärtnerischen Reuanlagen, 1

Umgeftaltung von Garten, Anpflanzung von Spalierobit, Chanffeepflanzungen, Obit- | plantagen übernimmt und Ratschäge im gesamten Gartenban erteilt

Erich Peuckert's Gartenbau-Etablissement Karoschke. Obernigk.

Filiale u. Bureau Obernigk: Sanatorium Friedrichshöhe. Fersprecher: Amt Obernigk 46. Turn ann ann sour ann sour san san san son san ann ann ann ann



mit seinen wertvouen 6 goodenschriften:

Gine wiffenschaftlich = feuilletonistische Beitschrift Jeben Montag:

(Der Zeitgeist),

Gine illustierte polytechnische Fachzeitschrift Jeben Mittwoch: (Technische Rundschau),

Jeden Donnerstag: Gine moderne illuftrierte Halbwochen-Chronif (Der Weltspiegel),

Gin farbig illuftriertes fatirifch-politisches Wigblatt Jeben Freitag:

Jeben Sonnabend: Gine illuftr. Wochenschrift für Garten- u. Hauswirtschaft (Haus, Hof, Garten),

Jeben Sonntag: Eine moderne illuftrierte Halbwochen-Chronif (Der Weltspiegel)

fostet nur

Mark monatlich

bei allen Poftanftalten Deutschlands. ▶ 180000 Abonnenten.

Gefunden

in Karoschfe 1 Portemonnaie mit Inhalt. Schimmelwit, ben 9. Marg 1910.

Der Amts=Borfteher.

Auktion.

Umzugshalber werde ich Sonnabend den 12. Marz 1910 nachmittag 1 Uhr in ber Billa Meherhof (vis-à-vis ber kathol. Kirche) hierselbst

Möbel= u. Küchengeräte

gegen Bargahlung verfteigern. Auch komint

eine eichene Speisezimmerein= richtung, ein Berliner Porzellan= fervice für 12 Personen, ein gr. Mahagonispiegel mit Kon= jole und Marmorplatte, sowie eine Baichmaichine jum Bertauf. Obernigt, ben 5. Marg 1910.

P. Wiesner, Auftionator.

Groke Aus

in Oftersachen, als: Atrappen, Gruppen, Gier in Schofolade, Fondants u. Marzipan, ff. Ofter= gespanne von Safen u. Sühnern usw. usw.

Richard Hoffmann's Konditorei, Prausnit.

Alis Maheur und Maneuse

empschlen sich den geehrten Herrschaften von Obernigf

Paul Dambok u. Frau, Obernigf = Sitten, Badebans.

Wegen Umjugs ju verfaufen: Berschiedene Möbel und Hausrat, u. a. 1 Mußbaum-Herreuschreibtisch, 1 Schrank, 1 Ausziehtisch, 1 Damen= rad (Adler) 2c. 2c.

Obernigk, Villa Sanssouci, I. Bu besichtigen von 2-4 Uhr.

werden neu- und angestrickt bei Frau H. Müller, Obernigt, Dorfftrage.

Alterer gebildeter Berr fucht in Obernigt zum 1. April

volle Penfion, eventuell auch ohn e Mittagessen. Offerten erbeten unter W. 1000 Obernigk, postl.

Entlaufen ein grauer Wolfsspitz. Gegen Belohnung abzugeben auf Dom. Burgwitz

bei Trebnig.

In meiner Villa in Obernigk, Trebniter Chauffee, ift die

Hausmeisterstelle gegen schöne, freie Bohnung bald zu bes jegen. Bewerbungen an Max Wiesner,

Brestau I, Garveftrage 10.

Gin Anabe, Sohn achtbarer Gltern, ber Luft hat bas

Malerhandwert gründlich zu erlernen, fann sich melden bei Hermann Sust, Malermeifter in Brausnig.

Gin Anabe,

ber Lust hat Fleischer zu lernen, kann sich melben bei Fleischermeister Göbel

Ein Anabe.

in bie Lehre treten bei E. Hein, Backermeifter, Brausnig.

Mechnungs:Formulare 20 ju haben bei Hugo Danigel in Brausnig.

Brest

per 100 !

Weizen, Roggen

Gerfte Hafer

Erbfen Praus

per 100 l

Weizen

Roggen Gerfte

Hafer Kartoffeln

Stroh

Butter per Pfund

Mar	Itpreise.	
au, 10. M	āra.	
Kilvar.	höchfter	ntebrigfter
weißer	22.30	19,30
gelber	22,20	19,20
.,	15,10	12,60
	15,00	13,00
	15 ,00	13,10
	24.00	16.50
nit, 9. A	Närz.	
Kilogr.	höchster	niebrigfter
	21,60	20,00
	14,50	13,50
	14,50	14,00
	14'50	18'40

4,00

7,00

1.20

3,60

6,00

1.10

0,70

Gter per Manbel 0,80 bierzu eine Beilage. 20